



SITZUNGSVORLAGE

Thema: Aktueller Sachstandsbericht: Asyl und Integration

Frühere Beratungen:
02.05.2013, ö. ASG
04.11.2014, ö. ASG
03.03.2015, ö. ASG
14.07.2015, ö. ASG
27.10.2015, ö. ASG
02.02.2016, ö. ASG
12.07.2016, ö. ASG
16.05.2017, ö. ASG

Anlagen: keine

Sachvortrag : Herr Bayraktar
Zeitdauer (ca.): 15 Min.

Beschlussvorschlag: Kenntnisnahme

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Kenntnisnahme	27.02.2018	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>			Investiv: <input type="checkbox"/>		
Aufwand 2018	23.871.850	Euro	Einmalige Auszahlung	_____	Euro
Jährlicher Aufwand	_____	Euro	Jährliche Auszahlungen	_____	Euro
Gesamtbetrag	_____		Gesamtbetrag	_____	
Aufwand 1. Jahr	_____	Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____	Euro
Aufwand 2. Jahr	_____	Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____	Euro
Aufwand 3. Jahr	_____	Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____	Euro
Aufwand 4. Jahr	_____	Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____	Euro
			Jährliche Abschreibung	_____	Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input checked="" type="checkbox"/>			Investiv: <input type="checkbox"/>		
Einmaliger Ertrag	18.976.800	Euro	Einmalige Einzahlungen	_____	Euro
Jährliche Erträge	_____	Euro	Jährliche Einzahlungen	_____	Euro
Gesamtbetrag	_____		Gesamtbetrag	_____	
Ertrag 1. Jahr	_____	Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____	Euro
Ertrag 2. Jahr	_____	Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____	Euro
Ertrag 3. Jahr	_____	Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____	Euro
Ertrag 4. Jahr	_____	Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____	Euro
			Jährliche Auflösung	_____	Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: <input checked="" type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	31.30 und 31.40	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	alle		
Sachkonto:	alle		
Zur Verfügung stehende Mittel:	23.871.850	Euro	

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	_____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	_____		
Sachkonto:	_____		

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> AMI

1. Ausgangslage:

Die Zuweisungszahlen Asylsuchender im Bodenseekreis bewegen sich seit Monaten auf konstant niedrigem Niveau. In den Erstaufnahmestellen des Landes Baden-Württemberg werden weniger Menschen registriert. Das Land hat seine Platzkapazitäten reduziert.

Entwicklungen in den Kriegs- und Krisengebieten und in den Flüchtlingscamps wie in Libyen könnten jedoch kurzfristig zu einer Veränderung dieser Situation beitragen.

In der integrationspolitischen Arbeit wurde durch die Verwaltungsvorschrift (VwV) Integrationsmanagement des Landes Baden-Württemberg vom 11. Dezember 2017 eine Finanzierungsmöglichkeit für die Betreuung der Menschen in der Anschlussunterbringung in den Kreisgemeinden geschaffen.

2. Sachverhalt:

In den Jahren 2015 – 2017 nahm der Bodenseekreis insgesamt 3.155 geflüchtete Menschen auf. Die Aufnahmezahlen im Jahr 2017 liegen mit 355 Personen unter den Zahlen aus dem Jahr 2014 (513 Personen).

Das Jahr 2017 war stark geprägt durch Auszüge anerkannter Flüchtlinge in die Anschlussunterbringung (702 Personen). Hierbei besteht die Herausforderung, die Menschen in die Städte und Gemeinden zuzuweisen, in denen sie bereits Integrationsfortschritte machen. Der mangelnde Wohnraum ist in der Region ein zentrales Problem.

Neben den Herausforderungen der Aufnahme, Unterbringung und des Auszugsmanagements in die Anschlussunterbringung steht auch die Herausforderung der Integrationsarbeit. Hier konnte im Jahr 2017 ein Meilenstein gesetzt werden. Das Konzept des Pilotprojektes „Flüchtlingscoach im Bodenseekreis“ diente als Grundlage für das Integrationsmanagement im Rahmen des Paktes für Integration des Landes Baden-Württemberg mit den Kommunen (PIK). Mit insgesamt 116 Mio. Euro finanziert das Land Integrationsmanager vor Ort.

Die Kreisgemeinden im Bodenseekreis können nach aktuellem Stand gut drei Mio. Euro über das Programm abrufen, was etwa 23 Vollzeitstellen im Integrationsmanagement bedeutet. Einige Städte und Gemeinden haben die Umsetzung des Integrationsmanagements an den Landkreis rückdelegiert. Das Landratsamt hat die Johanniter Unfallhilfe e.V. mit dem Integrationsmanagement in der Anschlussunterbringung beauftragt. Dabei koordiniert das Amt für Migration und Integration das Integrationsmanagement im ganzen Landkreis durch die Koordinierungsstelle im Sachgebiet Integration.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2018 wurde für die Versorgung, Betreuung, Unterbringung und Integration von Flüchtlingen ein Nettoressourcenbedarf von 6,1 Mio. Euro veranschlagt und vom Kreistag genehmigt (siehe Seiten 170 bis 174 des Haushaltsplanes 2018).